

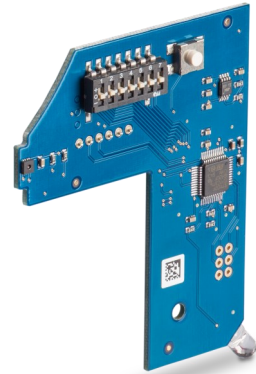
Korrosionsschäden / Wasserschäden an Steuerplatinen des Silvento ec

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben von Ihnen eine oder mehrere Steuerplatinen (Basis-, Keller- oder Komfortplatine) mit Defekten zurückgesandt bekommen, welche auf Korrosion bzw. Feuchtigkeitsschäden zurückzuführen sind.

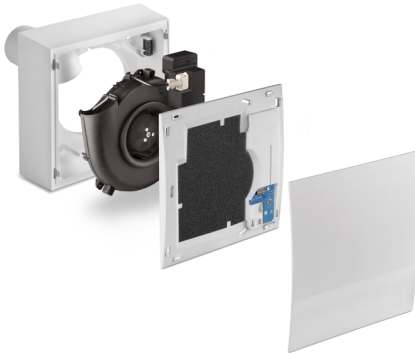
Wir bedauern die Ihnen entstandenen Unannehmlichkeiten und möchten hier darlegen, wie es zu diesem Fehlerbild kommen und wie dieses zukünftig vermieden werden kann.

Alle Steuerplatinen sind mit einer Wassererkennung ausgestattet und funktionieren eine gewisse Zeit, auch wenn sie mit Wasser benetzt sind. Wird Wasser auf der Platine erkannt, werden spezielle Programme im Prozessor ausgeführt, welche die Einhaltung der notwendigen Normen bezüglich Spritzwasserschutz gewährleisten und die Spannung auf der Platine abschalten oder reduzieren.



Durch langfristige Einwirkung von Wasser (Spritzwasser oder Kondensat), kann es jedoch zu Korrosionsschäden durch z.B. Zersetzung von Lötstellen oder elektronischen Bauteilen (z.B. an Leuchtdioden oder Schaltern und Steckverbindern) kommen. In einigen Fällen kann es zu einer Art Elektrolyse und damit einer physikalisch-chemischen Zersetzung von Materialien kommen. Zu erkennen sind diese Zersetzungserscheinungen durch Korrosion an metallischen Bauteilen (teilweise Grünspan oder weiße Ausschwemmungen aus dem Material).

Sind diese Spuren zu erkennen, handelt es sich bei dem Schaden um einen Wasser- oder Korrosionsschaden, welcher nicht durch das Produkt oder den Hersteller zu verantworten ist. Hier ist das Nutzerverhalten ausschlaggebend für den entstandenen Schaden.



Grundsätzlich gilt, dass im üblichen Maße Wasser oder Kondensat kurzfristig auftreten kann und darf. Z.B. nach einem ausgiebigen Duschbad o.ä. sind keine Schäden zu erwarten, wenn der Lüfter anschließend die Luftfeuchtigkeit schnell wieder ablüften kann.

Tritt jedoch Kondensat über einen langen Zeitraum auf oder gelangt immer wieder und dauerhaft Spritzwasser auf die Elektronik, so kann es zu den genannten Schäden kommen.

Meist treten die genannten Schäden nur dann auf, wenn die Lüfter außerhalb der vorgesehenen Einsatzgrenzen betrieben werden. Wird z.B. im Verhältnis zur Feuchtelast zu wenig Luft abgeführt (Gesamtluftvolumenstrom in der Wohnung zu niedrig), so kann Kondensat und Spritzwasser nicht oder viel zu langsam abgelüftet werden. Dies kann z.B. durch eine falsche Einstellung an den Lüftungsgeräten

hervorgerufen werden oder die Feuchtigkeitslasten sind höher als in der Lüftungsplanung angenommen. Eine falsche Einstellung bedeutet hier, dass der Lüfter zu spät auf Feuchtelasten reagiert, die Luftvolumenströme zu gering sind oder der Lüfter schlicht nicht eingeschaltet wird oder werden kann.

In jedem Fall muss mehr gelüftet werden und der abgeführte Luftvolumenstrom muss deutlich erhöht werden (es kann eventuell hilfreich sein, den Lüfter nicht nur im „Intervall“ laufen zu lassen, sondern mit Sensorführung). In vielen Fällen ist es notwendig, gerade nach Erstbezug einer Wohnung, über Fenster und Türen zuzulüften (und dies in erheblichem Maße).

Eine Abklärung, woher die hohen Feuchtelasten stammen, ist ebenso hilfreich um weitere Probleme zu vermeiden.

Wird ausreichend Luft im Verhältnis zu den Feuchtelasten abgeführt, kann es nicht zu Kondensat- oder Wasserschäden kommen.

Ihr Team von LUNOS Lüftungstechnik GmbH

E375 03.20